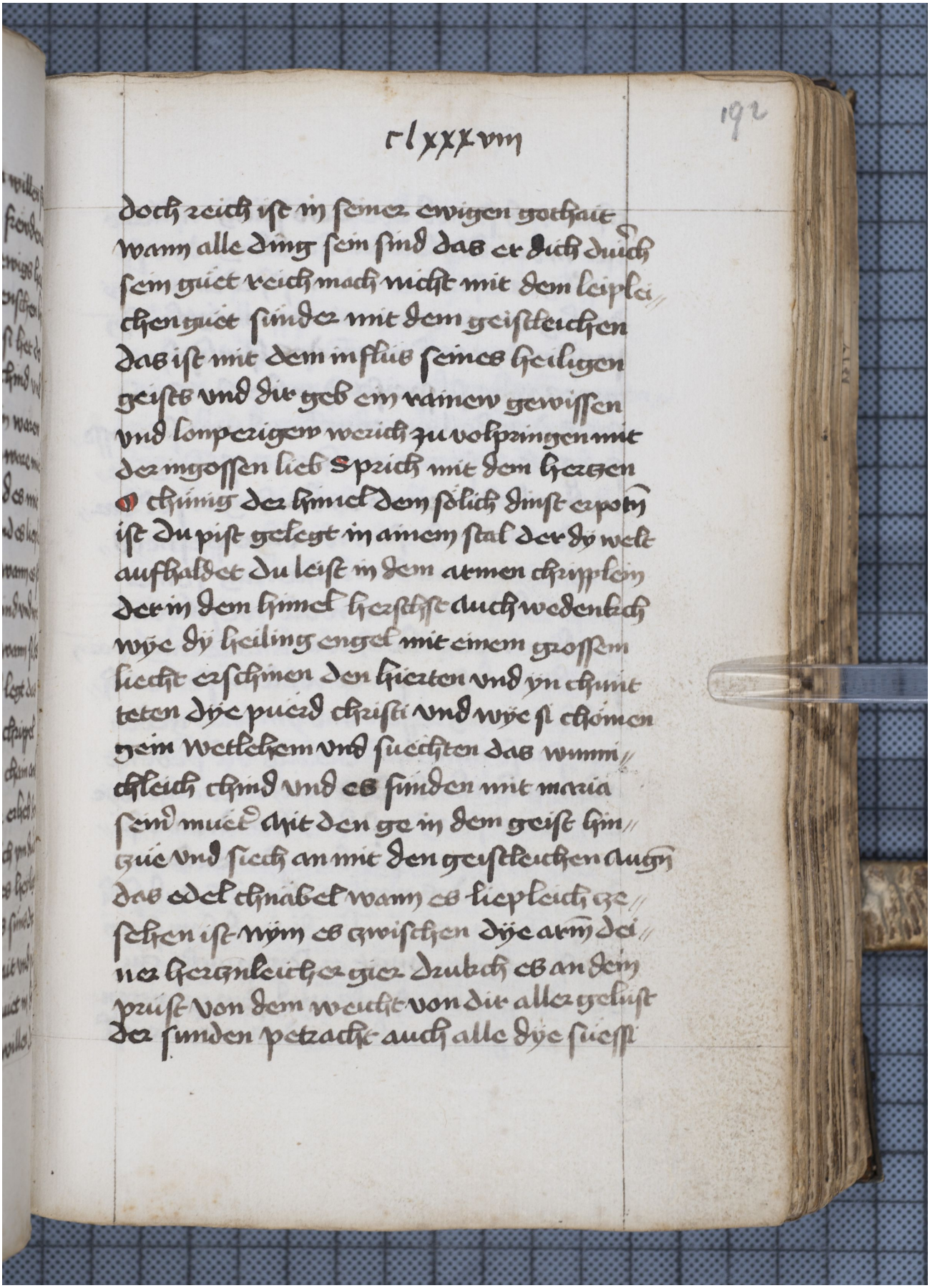
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



doch reich ist in seiner ewigen gothait
wann alle ding sein sind das er dich durch
sein guet reich mach nicht mit dem leipli//
chen guet sunder mit dem geistleichen
das ist mit dem influs seines heiligen
geists vnd dir geb ein ramew gewissen
vnd lonperigew weich zu volpringen mit
der mgossen lieb Sprich mit dem hertzen
O chuing der himel dem sölich dinst erporn
ist du pist gelegt in ainem stal der dy welt
aufhaldet du leist in dem armen chrippelein
der in dem himel herrschet auch wedenkch
wye dy heiling engel mit einem grossem
liecht erschinen den hirten vnd yn chunt
teten dye puerd christi vnd wye si chomen
zum Wetlehem vnd suechten das wunni//
chleich chind vnd es funden mit maria
sein muet chit den ge in dem geist hin//
gue vnd sich an mit den geistleichen augen
das edel chnabel wann es liepleich ze//
sehen ist wann es zwischen dye arm dei//
ner hertzenleich gier drubch es an dein
prust von dem weicht von dir alle gelust
der sunden petracht auch alle dye suesst